

Fach	Wirtschaftsinformatik
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Dortmund Fachhochschule Köln
Datum der Akkreditierung	14.5.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	WS 2007/2008
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Informatik Fachhochschule Köln, Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Thomas Wilmes Fachhochschule Dortmund Fachbereich Informatik T. 0231 - 755-6758 F. 0231 / 755-6757 Email: wilmes@fh-dortmund.de Prof. Dr. Karpe Fachhochschule Köln Campus Gummersbach Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften Tel.: 02261 / 8196 6388 Fax: 02261 / 8196 6558 karpe@gm.fh-koeln.de
Auflagen	Keine
Profil des Studiengangs	Verschiedene Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens bieten im Modell des Verbundstudiums gemeinsame Studiengänge an, die sich insbesondere an berufstätige Studierende wenden. Die Verbundstudiengänge sind eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium. Die Präsenzphasen finden in der Regel alle 14 Tage samstags statt. Die Studienplatzvergabe und die Prüfungen erfolgen in der Verantwortung der einzelnen Hochschule. Studierende sind jeweils nur an einer Hochschule eingeschrieben. Ziel des Bachelor-Studiengangs „Wirtschaftsinformatik“ ist es, berufstätige Studierende für Tätigkeiten als Wirtschaftsinformatiker zu qualifizieren. Inhaltliche Schwerpunkte des Studiengangs liegen auf der

Zusammenfassende Bewertung

Entwicklung von Problemlösungskonzepten, insbesondere in der Neukonstruktion und Weiterentwicklung betrieblicher Informations- und Kommunikationssysteme. Der Studiengang vermittelt Fach- und Methodenwissen aus der Informatik, den Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftsinformatik. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs sollen über ein breites fachliches Wissen verfügen und in der Lage sein, betriebliche und administrative Geschäftsprozesse auf geeignete Hard- und Software-Systeme abzubilden und optimale Kommunikationsstrukturen im Unternehmen zu schaffen.

Zulassungsvoraussetzungen sind neben der entsprechenden Hochschulreife ein lokaler NC sowie der Nachweis einer mindestens sechsmonatigen berufspraktischen Tätigkeit. Betriebliche Ausbildungszeiten werden als berufspraktische Tätigkeit anerkannt.

Der Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ umfasst 180 Credits und ist auf Grund seines berufsbegleitenden Charakters auf 9 Semester angelegt.

Die Studierenden absolvieren 19 Module, dazu kommen eine Projektarbeit, die Bachelor-Arbeit sowie ein abschließendes Kolloquium. Bis auf ein Modul sind alle Module Pflichtveranstaltungen.

Zum Studienbeginn sind Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen vorgesehen, die die Studierenden auf die inhaltlichen Anforderungen vorbereiten aber auch Hilfestellung für die besonderen Anforderungen des berufsbegleitenden Studierens geben.

Der Bachelor-Studiengang ist fachlich breit angelegt. Alle wesentlichen Themen der Wirtschaftsinformatik werden behandelt. Die Bezeichnungen der Module folgen nicht Modebegriffen und aktuellen Schlagwörtern, was eine Nachhaltigkeit der Modulbeschreibungen sichert. Die Konfiguration von Modulen aus der Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaft und Informatik sowie den Hilfswissenschaften ist ausgewogen.

Das Curriculum ist konsistent und zielführend. Es orientiert sich an Anforderungen aus der Praxis, ist aber nicht so stark an Werkzeuge aus der Praxis gekoppelt, dass die Vermittlung langlebigen Methodenwissens zu kurz kommt. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen geschieht als Querschnittsfunktion durch fast alle Module. Dies ist allerdings noch nicht hinreichend in den Modulbeschreibungen dokumentiert und auch noch nicht durch semesterbegleitende (Teil-)Prüfungen untersetzt.

Die Studien- und Prüfungsorganisation ist den Bedürfnissen berufstätiger Studierender angepasst. Das abgestimmte Modell „Verbundstudiengang“ wird hier konsequent umgesetzt. Die Studierbarkeit ist gegeben.

Eine Orientierung des Studiengangs an den Erfordernissen entsprechender Berufsfelder ist gegeben.

Die Qualitätssicherung ist überzeugend. Alle üblichen Mechanismen der Qualitätssicherung werden hier eingesetzt. Eventuelle Qualitätsmängel werden konsequent bis hin zur Substitution ungeeigneter Lehrkräfte umgesetzt.

Der Studiengang ist gut bis hervorragend mit Ressourcen untersetzt, aber nicht überausgestattet. Dies gilt sowohl für die personellen wie auch technischen und räumlichen Ressourcen.

Mitglieder der

Prof. Dr. Claus Rautenstrauch, Otto-von-Guericke Universität

Gutachtergruppe

Magdeburg, Institut für Technische und Betriebliche
Informationssysteme

Prof. Dr. Wolfgang Eberle, Fachhochschule Kaiserslautern, Fachbereich
Betriebswirtschaft

Dr. Stephan Kassanke, myconsult GmbH, Paderborn (Vertreter der
beruflichen Praxis)

Verfahrensnummer AQAS

20100